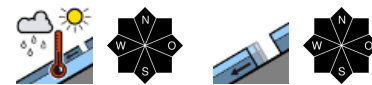


Nass- und Gleitschneeproblem



1600 m

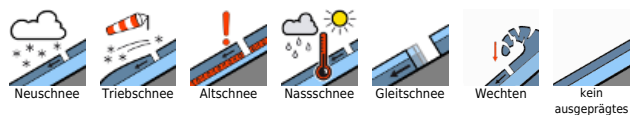
Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Hauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

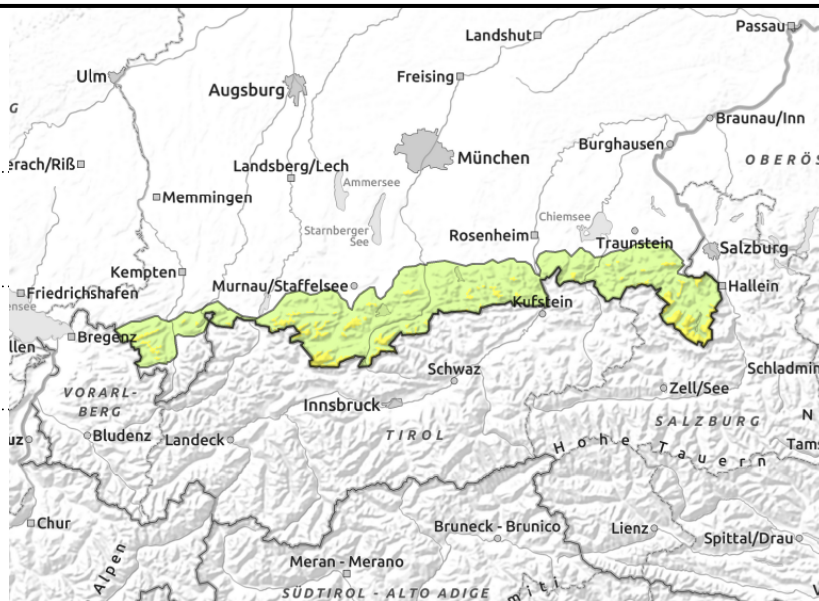
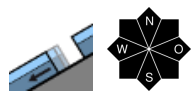
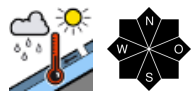


Exposition



gültig bis: Freitag, 22.03.2024, 18:00 Uhr

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen



In höheren Lagen können nasse Lawinen mittlere Größe erreichen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, unterhalb davon gering. Problematisch sind in allen Expositionen Nass- und Gleitschnee. An sehr steilen, noch nicht entladenen Hängen mit glattem Untergrund können sich kleine und mittlere Gleitschneelawinen von selbst lösen. Gleitschneemäuler weisen auf Gefahrenstellen hin. Im extrem steilen Gelände können sich vor allem in der Sonne auch in den Hochlagen kleine und mittlere, nasse Lawinen von selbst lösen.

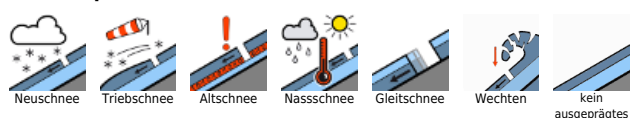
Schneedeckenaufbau

Die Neuschneemengen vom Donnerstag liegen auch in den höchsten Regionen der Bayerischen Alpen unter 10 cm. Bewölkung und milde Temperaturen verhindern eine nächtliche Abkühlung und Stabilisierung der Schneedecke. Bis über 2000 m ist sie komplett durchfeuchtet oder durchnässt. In den Hochlagen sind oberflächennahe, ehemals schwache Schichten unter älterem Triebsschnee in der Regel nicht mehr auslösbar. Unterhalb von 1500 m liegt sogar nordseitig nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Mit Abkühlung und Neuschnee wird das Nassschneeproblem am Wochenende kleiner und die Gefahr trockener Schneebrettlawinen steigt an.

Lawinprobleme



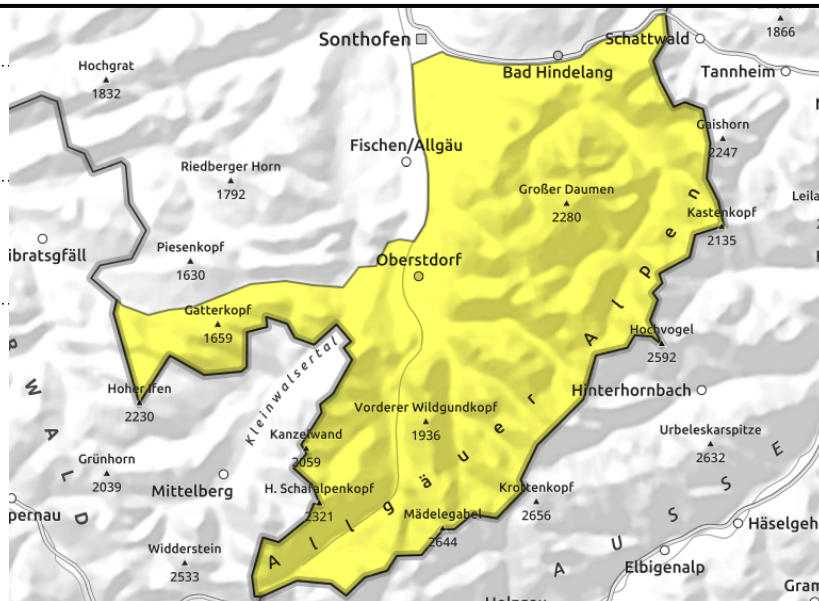
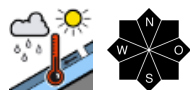
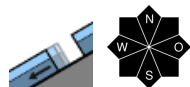
Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Hauptkamm



Gleitschneelawinen können am Allgäuer Hauptkamm vereinzelt groß werden.

Die Lawinengefahr ist mäßig. Problematisch sind in allen Expositionen Nass- und Gleitschnee. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund ist jederzeit mit Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen zu rechnen. Sie erreichen meist mittlere Größe. Gleitschneemäuler weisen auf Gefahrenstellen hin. Im extrem steilen Gelände können sich vor allem in der Sonne auch in den Hochlagen kleine und mittlere, nasse Lawinen von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Bewölkung und milde Temperaturen verhindern eine nächtliche Abkühlung und Stabilisierung der Schneedecke. Bis über 2000 m ist sie komplett durchfeuchtet oder durchnässt. In den Hochlagen sind oberflächennahe, ehemals schwache Schichten unter älterem Trieb Schnee in der Regel nicht mehr auslösbar. Unterhalb von 1500 m liegt sogar nordseitig nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Mit Abkühlung und Neuschnee wird das Nassschneeproblem am Wochenende kleiner und die Gefahr trockener Schneebrettlawinen steigt an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

